

## 23. Delegiertenversammlung VEKT vom 15. März, 2014 Evang. Kirchgemeindehaus Amriswil 14.00 Uhr

Bitte dieses Protokoll bis zur Genehmigung  
an der DV 2015 in Weinfelden aufbewahren.



### Programm:

Musikalische Eröffnung  
Begrüssung  
Wahl der Stimmenzählerinnen  
Genehmigung der Traktandenliste

### Traktanden:

1. Protokoll der DV vom 16. März 2013 in Langrickenbach
2. Berichterstattung über die Tätigkeit 2013
3. Jahresrechnung 2013
4. Mitgliederbeiträge
5. Tätigkeitsprogramm 2014 / 2015
6. Cantars 2015
7. Budget 2015 mit Antrag Ressortentschädigung
8. Austausch
9. Anträge der Chöre
10. Mitteilungen
11. Umfrage

Schlusslied Halleluja! Singt dem Herrn, RG 102

---

Anschliessend Apéro.

Gemeinsames Singen mit kabarettistischen Einlagen

---

Vom Vorstand sind anwesend:

Christine Graf, Elsbeth Graf, Willi Hausammann, Rosmarie Herter,  
Elisabeth Hummler, Margrit Wyss

Gäste: Lukas Weinhold, Mitglied Kirchenrat und Pfarrer in Amriswil - Sommeri  
Hermann Stamm, Präsident SKGB  
Bea Mory, Präsidentin KKVT  
Marie Antoinette Klevenz, Vorstand KKVT  
Daniela Di Nicola, Stadträtin Amriswil

Entschuldigt: Bernhard Nauli, Präsident der Kirchgemeinde Amriswil  
Kurt Künzler, ehemaliger VEKT Präsident  
Heinz Ernst, Präsident Kirchenchor Sirnach  
Christina Jörimann, Präsidentin Kirchenchor Ermatingen

Abwesend: Chor Raperswilen Wigoltingen

**Christine Graf** heisst Delegierte, Einzelmitglieder und Gäste mit Gedanken zum Zitat von Heinrich Lübke „**Jeder von uns kennt die helfende und heilende Kraft des Gesanges**“ herzlich willkommen.

**Rita Kyburz**, Präsidentin des Kirchenchores Amriswil – Sommeri überbringt uns die Grüsse und wertschätzenden Gedanken von Bernhard Nauli.

**Daniela Di Nicola**, Stadträtin begrüsst die Versammelten in Amriswil und stellt uns die Gemeinde anhand von Bildern und Fakten zu Geschichte und Gegenwart vor.

Der **Chor Amriswil Sommeri**, unterstützt von den Solisten **Elisabeth Nagy** und **Meinrad Leuch** begrüsst uns mit drei Ausschnitten aus der Missa Lumen von Lorenz Meierhofer, welche auch am Jubiläum 50 Jahre Kirche Oberaach zur Aufführung gelangen wird.

Wahl der Stimmenzählerinnen:

Vorgeschlagen und gewählt werden: **Gertrud Wolf**, Langrickenbach – Birwinken und **Beth Herren**, Wängli.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Es sind 53 Delegierte anwesend, das absolute Mehr beträgt 27.

### 1. **Protokoll der DV vom 16. März 2013 in Langrickenbach**

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und mit Applaus verdankt.

### 2. **Berichterstattung über die Tätigkeit 2013**

Der Jahresbericht der Präsidentin war in der Einladung abgedruckt. Ihr Bericht ist inspiriert vom RG Lied 102 – Halleluja! Singt dem Herrn – zu dem Markus Jenni den 150. Psalm umdichtete. Einiges wie der Newsletter und der Singsamstag waren tatsächlich neu. Der Rückblick auf Kurse, Jubiläen, den gelungenen Projektchor und weitere Aktivitäten weckt Freude, getrübt einzig durch die Nachricht, dass der Chor Pfyn auf Ende Jahr seine Tätigkeit aufgeben musste.

**Willi Hausammann** stellt den Jahresbericht zur Diskussion und zur Abstimmung.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt und mit grossem Applaus verdankt. Willi Hausammann dankt Christine Graf für ihre Arbeit als Präsidentin.

Er würdigt ihre vielseitige, mit viel Herzblut für den Verband geleistete Arbeit, sei dies im Vorstand oder bei den Chören, wo sie wenn möglich an Konzerten und Jubiläen teilnimmt. Er ermuntert die Anwesenden, den Jahresbericht genau zu studieren.

### 3. **Jahresrechnung 2013**

**Elisabeth Hummler** erläutert die Jahresrechnung.

Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1907.05, budgetiert war ein Verlust von Fr. 2540.-.

Leider konnten die Revisoren nicht an der DV teilnehmen.

**Christine Graf** verliest den Revisorenbericht von **Monika Blumer** und **Walter Baumgartner**.

Die Revisoren haben die Rechnung als Gesamtes und mit detaillierten Stichproben geprüft und alles in bester Ordnung vorgefunden.  
Die Rechnung sei bei Elisabeth Hummler in guten Händen.  
Sie stellen darum den Antrag, die Rechnung zu genehmigen.  
Die Rechnung wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

#### 4. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge auf dem bisherigen Stand zu belassen:

Evang. Kirchenchöre, Gospelchöre, ökumenische Chöre  
Grundbeitrag Fr 100. + Fr. 4.- pro Mitglied  
Bei Mitgliedschaft im KKVT: Grundbeitrag Fr. 50.-  
„Passive Chöre“ Fr. 100.-  
Jugendchöre Fr. 50.-  
Einzelmitglieder Fr. 25.-

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

#### 5. Tätigkeitsprogramm 2014 und 2015

**Willi Hausammann** erläutert das Tätigkeitsprogramm.

Aufgrund der Umfrage erarbeitete der Vorstand fünf Schwerpunkte\*, aus den Wünschen, welche die Chöre in der Umfrage geäussert hatten und stellte das aktuelle Programm entsprechend zusammen:

(\* Die fünf Schwerpunkte sind: Modernes/poppiges fördern, Einsingen/ Stimmbildung, Gemeinsam etwas Grösseres anpacken, neuere Literatur kennen lernen, gegenseitige Unterstützung.)

Im **2014** schon durchgeführt:

11. Januar, Singsamstag mit der Neuerung, nicht auf einen Gottesdienst hin zu üben. Etwa vierzig Singende genossen das Singen unter der Leitung von Tabea Schöll.

Eine Konsultativabstimmung durch Willi Hausammann ergibt, dass eine Mehrheit der Anwesenden mit dieser Form einverstanden ist.

22. Februar, „Spurensuche im kath. Gesangbuch und im RG“ des KKVT unter der Leitung von Thomas A. Friedrich befasste sich mit Liedern jünger als Jahrgang 1964 und den Möglichkeiten, diese auf vielfältige Weise in Gottesdiensten einzusetzen.

Der erste Chorleiterstamm fand 8. Februar mit 5 Teilnehmenden statt.

Für **2014** sind noch geplant:

20. September Impuls- und Austauschmorgen, angeboten vom KKVT.

1. November, Kurs zur Musikbeilage mit Musik aus Baltikum und Skandinavien unter der Leitung von Theo Stähli.

15. November Austausch für Chorvorstände.

2. Chorleiterstamm, Datum noch offen.

Geplant für **2015**:

Projektchor Cantars, unter der Leitung von Theo Stähli.

Chorleiterstamm

Stimmbildung, mit Dorien Wijn

Kurs „Moderne Musik“, Kursleitung noch offen.

**2016** Anlass zum Thema „Jugendarbeit“, evtl. ein Singtag mit Jung und Alt.

## 6. Cantars

**Hermann Stamm**, Mitglied des OK's informiert über Cantars 2015.

Geplant sind 38 Veranstaltungen zwischen 14. März und 7. Juni. Es ist die Neuauflage von Cantars 2011, nun nicht nur im Bistum Basel, sondern in der ganzen Schweiz.

Neu ist er ökumenisch ausgerichtet, Kinder-, Jugend- und Gospelchöre nehmen teil, Orgelkonzerte etc. sind geplant. Ein Anlass widmet sich den Weltreligionen, ein anderer steht unter dem Motto Humor.

Hermann Stamm freut sich darauf, uns an Anlässen zu sehen.

Für das grosse Budget konnten alle drei Landeskirchen und viele Firmen und Einzelpersonen, auch Prominente, als Sponsoren gewonnen werden.

Im Thurgau findet Cantars in Weinfelden statt. Angemeldet sind die VEKT Mitgliedchöre Steckborn, Sirnach, Sulgen und Weinfelden zum Teil gemeinsam mit Kinder-/ Jugendchören oder Chören des KKV, sowie der Projektchor vom VEKT unter der Leitung von Theo Stähli.

**Christine Graf** informiert, dass die Kosten für den Projektchor des VEKT auf Fr. 3500.- budgetiert sind. Beim Halleluja - Projektchor für das Kirchenfest schätzten es die Teilnehmenden, ohne Kostenbeitrag mitmachen zu können. Diesmal wird entweder ein Beitrag zusätzlich zur Festkarte nötig werden oder es werden Sponsoren gefunden.

**Bea Mory** informiert, dass die Chormitglieder für Fr. 30.- Tagespässe erhalten, womit sie berechtigt sind, das Programm des ganzen Tages zu besuchen. Tagespässe für Zuhörer kosten Fr. 45.- - 50, einzelne Konzerte Fr. 15.-.

Weitere Infos unter [www.cantars.org](http://www.cantars.org)

## 7. Budget 2015 mit Antrag Ressortentschädigung

**Elisabeth Hummler** stellt das Budget 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 220.- vor.

Sie erläutert den Antrag zur Erhöhung der Ressortentschädigungen.

Als klar wurde, dass mehrere neue Vorstandsmitglieder für den VEKT gefunden werden mussten, stellte der Vorstand eine Anfrage an die Kantonalkirche, ob als Alternative, der Aufwand für das Sekretariat an sie abgegeben werden könnte.

Dies war nicht möglich. Dafür erhielt der Vorstand die Möglichkeit, einen Antrag für Ressortentschädigung zu stellen. Dem Antrag, Fr. 2000.- für die Vorstandsarbeit des VEKT zu budgetieren, wurde von Kirchenrat und Synode stattgegeben.

Der Vorstand stellt den Antrag an die Versammlung, die ab 2014 jährlich zugesagten Fr. 2000.- für die Erhöhung der Ressortentschädigungen einzusetzen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Das Budget wird ebenfalls einstimmig angenommen.

## 8. Austausch

**Willi Hausammann** erinnert an die Umfrage. Die Frage "Braucht es den VEKT" wurde damals bejaht, darum ist der Vorstand weiterhin darauf angewiesen, die Anliegen der Chöre zu kennen.

Er erteilt den Auftrag, an den Tischen während 10 Minuten zu diskutieren zu den Themen: Was macht uns Freude, was macht uns Sorgen, welche Themen möchten wir näher ansehen.

Einige im darauf folgenden Austausch geäußerte Gedanken dazu:  
Freuden:

- Projekte, die gelingen.
- 9 neue Mitglieder konnten aufgenommen werden.

Sorgen:

- Zuwenig Männer, da Männerchor im Dorf.
- Votum von Magdalena Wydler, Männer kommen lieber wenn wir nicht jammern, man muss Geduld haben, den Sängern Sorge tragen.
- Viele Senioren, dazu Junge einladen ist schwierig.

Mitnehmen in Vorstandsaustausch:

- Zusammenarbeit mit Konfirmanden / jungen Gruppen der Gemeinde,  
Projekte mit anderen Musikgruppen der Gemeinde planen.

Willi Hausammann regt an, dass dem Vorstand Ideen und Anliegen laufend gemeldet werden.

## 9. Anträge der Chöre

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 10. Mitteilungen

**Rosmarie Herter** stellt den Newsletter vor. Er dient dazu, Visionen, Rückblicke und Ausblicke und Ankündigungen von Kursen und Ehrungen mitzuteilen und damit den Kontakt zwischen Vorstand und Chören zu verstärken. Geplant sind 3 Ausgaben pro Jahr. Anregungen und Vorschläge können mitgeteilt werden. Für Choranlässe verweist sie auf die Website, da der Newsletter nicht regelmässig erscheint.

**Hermann Stamm** informiert über die Anlässe des SKGB und übermittelt Grüsse vom Zentralvorstand SKGB. Dieser freut sich über den aktiven Verband und freut sich dass sich die Chöre vom SKGB unterstützt fühlen. Er lädt ein zu den Anlässen des SKGB.

21. – 23. März, Gospelwochenende mit Rita Sidler.

21. – 27. April, Ostersingwoche in Interlaken mit Annedore Neufeld.

29. Mai bis So 1. Juni Chortage mit Daniel Schmid

Die Chorreise in Baltikum ist verschoben ins Jahr 2015.

Als Ersatz findet am 12./ 13. Juli, in Mandach ein Singwochenende mit Liedern aus den letzten Chorreisen mit Auftritt im Gottesdienst statt.

Anfangs Oktober wird ein Jugendsinglager in Visperterminen und eine Herbstsingwoche für Erwachsene durchgeführt.

8.November Kurs für Vorstände. Bitte Anliegen melden.

Während dem Europäischen Jugendchorfestival vom 29. Mai in Basel findet eine Weiterbildung für Chorleitende zum Thema „Offenes Singen“ mit Michael Gohl statt. An diesem Anlass wird das neue Liederbuch für Junge „Lichtblick 2“ vorgestellt werden.

**Pfarrer Lukas Weinhold** richtet in seiner Doppelfunktion als Kirchenrat und Mitglied des Pfarrkonvent Amriswil Dank und Grüsse aus. Zudem sieht er sich als Privatperson, die sich an der Kirchenmusik freut und Fan vom eigenen Kirchenchor ist. Beim Hören auf Worte und Harmonie wirke das oft sehr leicht, es sei ihm aber bewusst, wie viel Arbeit für Chorleiter und Chorsänger dahinter stecke.

Er dankt darum den Chören, ihren Chorleitern und Vorständen und den Verbänden, für das grosse Engagement zugunsten der Kirchenmusik.

Aus dieser Wertschätzung heraus entschied seiner Ansicht nach der Kirchenrat und die Synode dem Antrag auf finanzielle Unterstützung zuzustimmen. Er ermuntert die Chöre auch bei Schwierigkeiten beim Generationenübergang den Mut nicht zu verlieren.

Den Halleluja - Chor am Kirchensonntag erwähnte er als gelungenes Beispiel guter Werbung für die Chöre.

**Christine Graf** verdankt die Worte von Lukas Weinhold: „Solche Ermutigungen tun uns sehr gut.“

Auf ihre Frage, wo die DV im 2015 stattfinden kann meldet sich noch niemand. (Bei „Redaktionsschluss“ ist klar: Weinfelden führt die DV durch.)

**Christine Graf** dankt dem Vorstand für die engagierte Mitarbeit während dem Jahr.

Hermann Stamm dankt sie für die Instandhaltung und die prompte Aktualisierung der VEKT Homepage.

Der Kirchgemeinde Amriswil dankt sie für das Gastrecht im evangelischen Kirchgemeindehaus.

Dem Chor Amriswil - Sommeri verdankt sie die musikalische Umrahmung der Versammlung, die Tischdeko und den Apéro.

## 11. Umfrage

Der **Chor Sirnach** lädt zur Petite Messe solennelle ein.

**Bea Mory** überbringt Grüsse vom KKVT und dankt für die fruchtbare Zusammenarbeit. Sie geniesse die gegenseitige Öffnung bezüglich Chorliteratur. Als Dank überreicht sie durch **Marie Antoinette Klevenz** einen feinen Tropfen zur Stärkung an der nächsten Sitzung.

**Walter Keller** lädt zum Requiem von Andrew Lloyd Webber ein.

Das Schlusslied wird von Willi Hausammann angeleitet und von Marianne Schleusser am Flügel begleitet.

Ende der Versammlung um 15.50 Uhr.

Mauren, 27. März 2014

Die Aktuarin

Elsbeth Graf

Die Gelegenheit sich zu stärken und Kontakte zu pflegen bietet der reichhaltige Apéro, welcher rege genutzt wird.

Willi Hausammann leitet das anschliessende „Gemeinsame Singen“ zusammen mit Marianne Schleusser am Flügel. Für Schmunzeln und Lacher sorgt Hansruedi Iseli, mit seinen kabarettistischen Einlagen, der „Hotline“ des evangelischen Kirchenchors Amriswil – Sommeri.